Gemeindebrief

September - November 2020



Evangelische Kirchengemeinde

Westhofen + Abenheim

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Themen:	***Seite:***
Inhalt	2
Geleit	3 - 5
Kirchenvorstand	6 - 12
Seebachfrösche	13 - 17
Konfirmation	18
Infos aus Abenheim	19 - 20
Kinderseite	21
Gottesdienstplan	22 - 23
Kasualien	24
Posaunenchor	25
Gruppen und Kreise	26
Kontakte und Adressen	27
Impressum	28

Geleit

Zwei Bekannte treffen sich: „Hallo, wie geht's dir?" – „Alles gut".

Ein zufälliger Zusammenstoß: „Oh, ich bitte um Entschuldigung!" – „Alles gut".

Erklärungsversuche für ein Missgeschick: „Und dann wollte ich … und habe … und darum …" – „Alles gut".

Oder auch sonst: „Alles gut", „Alles gut".

Also alles gut?

Als ich im Herbst 2016 mit meiner Frau vom Studium in Halle und Leipzig zurück nach Rheinland-Pfalz, genauer: nach Leiselheim kam, begegnete mir diese Floskel zum ersten Mal. Ich kann mich nicht erinnern – zumal in dieser Häufigkeit – diese beiden Worte zuvor bei allen möglichen (und natürlich unmöglichen) Gelegenheiten gehört zu haben. Ich hielt sie – und leiste an dieser Stelle bereits Abbitte für diese Annahme – für typisch in diese Region „hinter Mainz" gehörig. So typisch vielleicht, wie das „Ei Gude wie" in meinem Heimatort Gau-Algesheim.

Weit gefehlt! Eine kurze Recherche im Internet ergab, dass der (dort oft als inflationär bezeichnete) Gebrauch der Floskel erst vor wenigen Jahren seinen Anfang nahm. Genau genommen fand ich keinen Artikel diesbezüglich, der früher als ins Jahr 2016 datiert.

Plötzlich war es also da, das „Alles gut". Und viele, von der Germanistin bis zum Journalisten, störten sich daran. In Deutschland sei die „Alles gut"-Epidemie ausgebrochen, schreibt die Brigitte. Mindhelp fragt, ob es sich hierbei vielleicht um „deine größte Lüge im Alltag" handele. Und die Welt – um die typische dreifache Beispielserie abzurunden – bezeichnet „Alles gut" sogar als die „Heile-heile-Segen-Formel von Eltern, die ihre Kinder beschwichtigen."

Geleit

Also alles gar nicht so gut?

Was meinen wir – oder, da ich ja nicht in Ihre Köpfe gucken kann – was meine ich, wenn ich mich dieser Formel „Alles gut“ befleißige? Will ich Sie anlügen? Ihnen etwas vormachen, was gar nicht der Fall ist? Sie vielleicht hinters Licht führen? Mein Innerstes nicht offenbaren? Geheimniskrämerisch tun?

Befragen Sie sich einmal selbst: Was meinen Sie, wenn Sie mit „Alles gut“ antworten?

Versuch einer Deutung: Zunächst können Sie sich ja im Grunde nur auf den jeweils vorliegenden Fall, den aktuellen Anlass beziehen. Ein welt-, gar universum- oder kurz gesagt: schöpfungsumspannendes und wirklich ALLES einbeziehende „Alles gut“ bleibt Gott vorbehalten. (Gucken Sie hierzu gerne in die Schöpfungserzählung am Anfang der Bibel.)
Wir Menschen mit unserer eingeschränkten Sicht aber agieren in etwas kleinerem Rahmen. Betrachten wir etwa den oben genannten Zusammenstoß auf dem Gehweg und die Bitte des anderen, für das offensichtliche Versehen entschuldigt zu werden: „Alles gut“ meint dann: „Es ist mir nichts passiert, es ist kein Schaden entstanden, wir können beide unserer Wege gehen.“ Und es schwingt mit: „Ich entschuldige das Versehen, es bleibt keine Schuld, kein Missmut zwischen uns.“ Mit anderen Worten: „Alles gut“.

„Hallo, wie geht’s dir?“ – „Alles gut“. Es ist nie „alles“ gut. Das wissen schon die Allerkleinsten. Irgendwas ist doch immer. Und wenn es nur am Ohr juckt oder in der Nase kribbelt. Da kann man schon froh sein. Aber auch dann ist nicht „alles gut“. „Alles gut“ meint hier entweder: „Ich habe keinen Grund zu klagen – auch wenn ich gleich niesen muss und mich gerne am Ohr kratzen würde“ – oder aber: „Ich möchte mein Innerstes gerade tatsächlich nicht

Geleit

offenbaren, auch wenn es mir schlecht geht. Weil es dich nichts angeht oder du mir nicht helfen kannst, ich keine Zeit oder keine Kraft dafür habe.“ Und ich finde nicht, dass ein solches „Alles gut“ bereits unter die Kategorie der „Lüge“ fällt.

Ich biete noch eine weitere Lesart an, bevor Sie entweder an anderer Stelle weiterlesen oder aber sich Ihre eigenen Gedanken dazu machen können: „Alles gut“ ist voller Hoffnung und Glauben! Ich habe bereits den „Allerkleinsten“ die Erkenntnis unterstellt, dass nie wirklich „alles“ gut ist. Umso mehr sagt Ihnen das also Ihre Lebenserfahrung. Aber dennoch: „Alles gut“, denn: Ich bin getauft. Gott steht zu mir. Er kennt mich sogar. Ganz persönlich, mit meiner schiefen Nase, meinen grauen Haaren, meinen Fehlern, meinem Versagen, meinem Humor, meiner Lebensfreude, meinen großen Momenten und kleinen Schwächen. So richtig also. Und das ist für ihn gar kein Grund, mit mir nichts zu tun haben zu wollen. Und mehr noch: „Alles gut“, denn ich bin gerettet. Bewahrt vor dem Tod. Und auch für mein Leben gilt: Und wenn ich schon wanderte im finstern Tal, brauche ich kein Unglück fürchten, denn du, Gott, bist ja bei mir.

Also: Alles gut!

(Und wenn Sie doch noch Ihre Zweifel haben: Sagen Sie es ihm. Sagen Sie es Gott.)

Ihr Pfarrer Nils Bührmann

Kirchenvorstand

Nachdem sich in den letzten beiden Ausgaben bis auf einen Ausschuss alle anderen vorgestellt haben, ist diesmal der „Liegenschaftsausschuss“ an der Reihe:

Der Pacht- und Liegenschafts-Ausschuss

Dieser Ausschuss bezieht sich auf die Gebäude („Liegenschaften“), Acker- und Weinbergsflächen, die sich im Besitz der ev. Kirchengemeinde Westhofen-Abenheim befinden.

Die **Liegenschaften** in Westhofen sind: das Kirchengebäude, das ev. Gemeindehaus, das ev. Pfarrhaus und die ev. Kindertagesstätte.
In Abenheim ist es der Kirchraum, der nicht im Besitz der ev. Kirche ist, sondern vom Heimatverein in Abenheim angemietet wurde.

Die Verwaltung dieser Gebäude bedeutet für den Ausschuss allerdings nur wenig Aufwand, da für alle baulichen Veränderungsmaßnahmen der Bauausschuss unserer Kirchengemeinde zuständig ist.

Die Hauptaufgabe des Pacht- und Liegenschafts-Ausschusses bezieht sich auf die Verpachtung der Weinbergs- und Ackerflächen der evangelischen Kirchengemeinde Westhofen-Abenheim.

Die gesamte **Weinbergsfläche** beträgt 1,35 ha (13 500 m²) und splittet sich in 9 Weinberge auf, die rund um Westhofen liegen.

Kirchenvorstand

Im Durchschnitt beträgt die Fläche eines Weinberges etwa 1500 m². Diese werden in der Regel auf eine Laufzeit von 18 Jahren verpachtet, allerdings können diese Verträge dann nochmals um 9 Jahre verlängert werden, da ein neu bepflanzter Weinberg bei angemessener Pflege gut und gerne über 25 Jahre Ertrag bringen kann.

Die Größe der **Ackerflächen** der ev. Kirchengemeinde beträgt insgesamt 2,24 ha
(22 400 m²), was bei 6 Parzellen einer durchschnittlichen Größe von etwa 3730 m² entspricht.

Grundsätzlich kann man sagen, dass vor allem die Größe der Äcker für heutige Verhältnisse ziemlich klein ist und somit eher als unwirtschaftlich angesehen werden. Für ihre Verpachtung ist es daher ratsam, sie möglichst an Eigentümer von direkt angrenzenden Grundstücken zu vergeben.

In der Regel läuft die Kommunikation zwischen den Pächtern und dem Ausschuss jeweils sehr problemlos und konstruktiv.

Alles in allem gilt auch für die Kirche der Grundsatz: “Besitz verpflichtet“, egal welcher Größenordnung. Zumal er aus dem Nachlass verstorbener Gemeindeglieder entstanden ist, sollte er mit Augenmaß und in heutiger Zeit umso mehr ökologisch-verantwortungsvoll verwaltet werden. Diese Sicht leitet uns Mitglieder des Pacht-und Liegenschafts-Ausschusses in unseren Überlegungen, und wir bemühen uns, diese einvernehmlich umzusetzen.

Kirchenvorstand

Zwanzig Jahre Dienst im Kirchenvorstand …
Sie werden vielleicht sagen: „Kann doch gar nicht sein, wenn eine Amtszeit immer sechs Jahre dauert!“

Als ich mich 1997 zum ersten Mal als Kandidatin zur Verfügung stellte, reichte die Anzahl der Stimmen nicht, um direkt in den Kirchenvorstand berufen zu werden.
Es müssen – damals wie heute – immer ein Viertel Kandidierende mehr sein, als dann tatsächlich in den Kirchenvorstand gewählt werden.
Für die wahlberechtigten Gemeindeglieder muss eine gewisse Auswahl an Kandidaten zur Verfügung stehen, damit „ausgewählt“ werden kann. Das sind Regularien, die genauestens dem Dekanatssynodalvorstand (DSV) gemeldet werden müssen und von diesem dann geprüft werden.
Es ist wichtig, dass sich für die bevorstehende Kirchenvorstandswahl im Juni 2021 Menschen finden lassen, die Verantwortung übernehmen wollen und die die gute Zusammenarbeit in Kirche und Ortsgeschehen fortführen.

In der Amtszeit 1997–2003 verließ der damalige Pfarrer Roland Falk die Gemeinde und Kirchenvorstände stellten ihr Amt zur Verfügung.
Nach der Anzahl der bei der Wahl 1997 ausgezählten Stimmen kam ich für eine Nachnominierung in Betracht. Also wurde ich 2001 vom Kirchenvorstand nachgewählt und habe die Wahl angenommen.
Mit Freude, aber auch mit Bedacht, arbeitete ich mich in dieses Amt als Kirchenvorsteherin ein. Von Anfang an war ich im Gremium für die Kindertagesstätte – damals noch Kindergarten genannt – mit dabei und durfte die Entwicklung miterleben und begleiten.

Kirchenvorstand

Die Ökumene ist mir ein großes Anliegen. Viele schöne gemeinsame Gottesdienste haben wir erarbeitet und zusammen gefeiert. In unseren Vakanzen haben wir immer große Unterstützung durch die katholischen Geschwister erfahren dürfen.

Bau ist ebenfalls ein Thema, das wie ein roter Faden meine Zeit als Kirchenvorsteherin begleitet.

In der Amtszeit ab 2009 war ich dann stellvertretende Vorsitzende. Ich dachte, dass ich neben unserer damaligen Pfarrerin Bettina Klünemann dieser Verantwortung gerecht werden kann.
Aber dann verließ sie unsere Gemeinde und wir mussten uns im Büro und in der Gemeindearbeit mit unserer Vakanzvertretung ganz neu orientieren.
Eine nicht immer ganz leichte Aufgabe, aber wir hatten Hilfe durch die Regionalverwaltung und die Rechtsabteilung unserer Kirchenleitung, die in allen Fragen zur Verfügung stehen.
In der aktuellen Amtszeit wurde ich vom amtierenden Kirchenvorstand als Vorsitzende vorgeschlagen und gewählt.
Als Vorsitzende dieses Gremiums ist man sozusagen die Geschäftsführerin der Kirchengemeinde.
Es ist ein Amt, das sehr viel Freude macht. Aber wie jeder weiß: wo viel Licht ist gibt es auch manchmal Schatten, Tiefen und Höhen. Wir sind ein Kirchenvorstand, der gut zusammenarbeitet, Dinge ausdiskutiert, in dem jeder Einzelne seine Meinung vertreten und sich in viele Dingen einbringen kann.
Wir sind ein Kirchenvorstand, der andere Meinungen akzeptieren und – insbesondere auch bei Beschlussfassungen – mittragen kann.

Kirchenvorstand

Bei dieser Arbeit habe ich in der Gemeinde, in dieser Kirche eine Heimat gefunden.
Es ist absolut lohnenswert, sich für die Mitarbeit im Kirchenvorstand zur Wahl zu stellen. Und – wie man an meinem Beispiel sehen kann – selbst wenn man nicht direkt genügend Stimmen bekommt, gibt es immer eine Chance, sich in der Gemeinde und in der Gemeinschaft zu engagieren.

Derzeit werden Menschen angesprochen und gefragt, ob sie sich für das Amt als Kirchenvorstand zur Verfügung stellen wollen.

Sie sagen jetzt: „Bei mir war niemand und hat mich gefragt, aber ich würde doch so gerne!!!!!“

Sprechen Sie uns an! Gerne einen Kirchenvorstand Ihres Vertrauens, mich oder Pfarrer Bührmann.
Pfarrer Bührmann bringt sehr viel Freude und Ideen mit, unsere Gemeinde auf ihrem Weg zu begleiten, aber das kann er nicht allein.

Es grüßt Sie herzlich Ihre und Eure
Annemarie Schuladen

Vorsitzende des Kirchenvorstandes



Kirchenvorstand



Der Schaukasten an der Kirche

Unser altehrwürdiger Schaukasten ist in die Jahre gekommen. Das haben wir bei einer Reinigungsaktion einiger fleißiger KV-Mitglieder zusammen mit Pfarrer Bührmann festgestellt. Mittelfristig bedarf es wohl einer Generalsanierung oder einer Erneuerung ...?



Kirchenvorstand



Seebachfrösche

Ausflug in den Pfarrgarten Westhofen

Kurz vor den Sommerferien erhielten die Kinder und Erzieherinnen der KiTa „Die Seebachfrösche" eine Einladung von Herrn Pfarrer Bührmann in den Pfarrgarten, um Kirschen zu pflücken. Wir fanden, das war eine super Idee!

Im Stuhlkreis wurde der Ausflug mit den Kindern besprochen und bald ein Termin gefunden. Bevor es losging wurde der Bollerwagen mit Eimerchen für die Kirschen gepackt. Alle Kinder und Erzieherinnen schlüpften in die Warnwesten, damit alle gut sichtbar waren.



Die „Spinnengruppe" ging als Erste los, später folgte die „Haigruppe". Wir wurden von Herrn Pfarrer Bührmann am Eingangstor empfangen. Zunächst zeigte er den Kindern einen unterirdischen Gang, der durch eine Falltür betreten werden kann. Das fanden alle sehr spannend! Danach ging es in den Garten mit dem wunderschönen, riesigen, alten Kirschbaum. Seine Äste mit den süßen Früchten hingen bis zum Boden herunter.



Man hätte die Kirschen auch im Sitzen auf dem Boden abpflücken können. Die Kinder bevorzugten es sich zu strecken oder auf der Leiter die Kirschen vom Baum zu pflücken. Das war ein tolles Erlebnis!

Außer dem Kirschbaum stehen noch andere Obstbäume im Pfarrgarten: ein Apfel- und Birnenbaum, sowie verschiedene Beerensträucher. Ein wunderschöner Garten, der viel Platz auch zum Spielen und Toben bietet!
Nachdem alle Eimerchen voller Kirschen im Bollerwagen verstaut waren, wurde noch eine Runde gespielt und dann ging es zurück in die KiTa.
Nach dem Wochenende bekamen die Kinder erneut eine Einladung zum Kirschen pflücken im Pfarrgarten. Und wieder machten sich die Kinder und Erzieherinnen auf den Weg mit Bollerwagen und Eimerchen. Diesmal öffnete Frau Schuladen uns das Tor zum Garten und wieder war das ein großer Spaß Kirschen zu pflücken und nach getaner Arbeit eine Runde „Verstecken" zu spielen.
Die Kirschen wurden in die KiTa gebracht und einen Teil davon durften die Kinder mit nach Hause nehmen. Der andere Teil wurde von unserer Hauswirtschaftskraft Frau Fischer zu Marmelade verarbeitet, die in der KiTa für einen kleinen Betrag erworben werden konnte.

Danke für die Einladung, die uns diese tolle Kirschenpflückaktion ermöglichte; wir kommen gerne wieder in diesen wunderschönen Pfarrgarten!

Seebachfrösche

Neue stellvertretende Leitung bei den Seebachfröschen

Liebe Kirchengemeinde,

ich darf mich vorstellen.

Mein Name ist Katrin Maier aus Gundheim, verheiratet und wir haben 2 Kinder.

Ich arbeite schon seit Februar 2012 in der Kindertagesstätte der Seebachfrösche, als Teilzeiterzieherin.



Jetzt, da meine Kinder schon aus der „Grundschulzeit"herausgewachsen sind, hatte ich die Möglichkeit seit Juni 2020 wieder eine Tätigkeit als stellvertretende Leitung in der Kita aufzunehmen.

Die Arbeit mit den Kindern, Eltern, Team und dem Träger bereitet mir große Freude.

Ich bin auf die neuen Aufgaben gespannt…

Jetzt wünsche ich allen „kleinen" und „großen" Westhofener/*innen eine gesunde und entspannte Herbstzeit.

Viele liebe Grüße

Katrin Maier

Setting der Elefantengruppe



Im Juni war es endlich so weit: nach 12 Wochen ohne Kindertagesstätte durften sieben Kinder der Elefantengruppe sich wieder stundenweise in ihrem gewohnten Umfeld treffen. Es war zwar einiges anders als vorher, aber die Freude war groß. Endlich wieder Freunde treffen, spielen, toben und gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen.

Den Morgenkreis nutzten wir zum Singen, Spielen und Erzählen. Die Kinder hatten dort die Möglichkeit über ihre Wünsche und Ängste zu sprechen und so die Zeit der Pandemie zu verarbeiten.

In der Begrüßungsrunde mit den anderen Kindern in der KiTa winkten wir diesen mit Abstand an den Fenstern zu. Danach durften die Kinder im Garten spielen. Vor dem Abholen kamen wir nochmal in einem Kreis zusammen und freuten uns auf das nächste Treffen.

Wie schön, dass ihr, liebe Elefantenkinder, seit August wieder jeden Tag in die KiTa kommen dürft und so noch mehr „Normalität" zurückkehrt.

Seebachfrösche

Setting der Baggergruppe

Juhu, endlich war es im Juni soweit: auch die Kinder die nicht in den Notgruppen waren, durften wieder stundenweise in die KiTa.



Als erstes schauten wir gemeinsam nach, ob im Garten noch alles beim „Alten" geblieben war. Danach machten wir einen Rundgang zu den Fenstern der Gruppenräume, um dort die spielenden Kinder und die Erzieherinnen zu begrüßen. Die Freude sich wieder zu sehen war riesig!

Im Sandkasten, an der Schaukel und im kleinen Morgenkreis haben wir zusammen schöne Stunden verbracht.



Die angebotenen Settings fanden regelmäßig im Außengelände statt.

Wir freuen uns alle sehr nun wieder täglich in die KiTa gehen zu dürfen!

Konfirmation

Konfirmation

Mündiges Gemeindemitglied werden

Die Konfirmation ist ein feierlicher Segnungsgottesdienst, in dem sich junge Menschen zu ihrem christlichen Glauben bekennen. Die Konfirmanden bekräftigen damit ihre Aufnahme in die christliche Gemeinde, die zuvor mit der Taufe, meist im Säuglingsalter, geschehen ist. Im Alter von 14 Jahren sind die Jugendlichen religionsmündig und erhalten damit alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche. Auf die Konfirmation bereiten sich die Mädchen und Jungen vor im Konfirmandenunterricht. Die Konfirmation geht auf die Reformationszeit zurück.



Unsere Konfirmanden

Lara Bader

Lenia Brunn

Colin Deibert

Finn Engelhard

Jona Fritsche

Luca Köhler

Lea-Marie Lingk

Nick Lubojansky

Julius Müller

Elisa Renz

Hanna Schmeling

Anna-Maria Streib

Moritz Thomas

Josephine Willems

JusĞn Willems

Mona von Wasen

Fabienne VaHer

Jolina Wunder

Hannes Zimmer

Infos aus Abenheim



Gottesdienste Abenheim
Wir sind sehr froh, dass auch in Abenheim wieder Gottesdienste gefeiert werden können. Um die Hygieneregeln einhalten zu können, sind wir zu Gast in der kath. Kirche St.-Bonifatius.
Je nach Absprache können wir samstags oder sonntags unseren Gottesdienst feiern.

Herzlich bedanken wir uns bei *Abbé Corneille Mbadu* und der Kath. Gemeinde Abenheim

Gemeindetreff Abenheim

Im Juni fand unser Gemeindetreff im Hof des Heimatmuseums statt. Nach langer Zeit wegen Corona freuten wir uns wieder gemeinsam einen Abend miteinander zu verbringen. Trotz aller Regeln war es ein schöner Abend.

Unser Gemeindetreff ist in der Regel am **letzten Dienstag** im Monat in unserem Gemeinderaum/Heimatmuseum, An der Kirche, **ab 19.00 Uhr**. Wir wollen gemeinsam erzählen, singen und lachen, gemütlich Beisammensein.
Ein Jeder ist herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Eine gesegnete Zeit, bis wir uns sehen, wünscht das Team der ev. Gemeinde Abenheim

Infos aus Abenheim



KIRCHE MIT KINDERN

KinderKirchenNachmittag Abenheim

Der Kindergottesdienst in Abenheim heißt „KiKiNa“ und findet **in der Regel am letzten Samstag im Monat statt.** Er ist offen für alle Kinder im Alter von 5-10 Jahren, gleich welcher Konfession. Wir beginnen mit einem kindgerechten Gottesdienst, dann wird gemeinsam kreativ ans Werk gegangen beim Basteln, Spielen und Kochen. Ein Essen rundet den Nachmittag ab.

Die Teilnahme ist kostenlos, außer wir sind zu bestimmten Ausflügen unterwegs. Wer mehr über den Kinderkirchennachmittag erfahren möchte, wendet sich bitte an Birgitt Steinfurth-Aumann (06242/5898) oder Gabi Fritz (06242/4662).

Achtet auf die Einladungen in der Schule und der Kita, da diese „coronabedingt“ kurzfristig erfolgen müssen.

Kinderseite

Aus Bildern werden Wörter

Finde heraus, welche zusammengesetzten Wörter mit diesen neun Bildfeldern gemeint sind.



Lösung: Fensterbank, Sonnenbrille, Apfelbaum, Haustür, Eiswürfel, Löwenzahn, Käseglocke, Schuhlöffel, Lippenstift

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.degibt einiges her!

Gottesdienste und Veranstaltungen

September

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturg
Sa	05.09.	Westhofen	14.00	Trauung Elena Tsimboukas, Felix Hess	Pfarrer Bührmann
Sa	05.09.	Abenheim	18.00	Gottesdienst kath. Kirche	Pfarrer Bührmann
13. So. n. Trinitatis	06.09.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
14. So. n. Trinitatis	13.09.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Lektorin Fritz
15. So. n. Trinitatis	20.09.	Westhofen	18.00	Gottesdienst	Lektorin Fritz
16. So. n. Trinitatis	27.09.	Westhofen	10.00	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation	Pfarrer Bührmann

Oktober

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturg
Sa	03.10.	Abenheim	18.00	Erntedankgottesdienst	Pfarrer Bührmann
Erntedankfest,	04.10.	Westhofen	10.00	Konfirmationsgottesdienst	Pfarrer Arndt
18. So. n. Trinitatis	11.10.	Westhofen	10.30	Erntedankgottesdienst	Pfarrer Bührmann
19. So. n. Trinitatis	18.10.	Westhofen	18.00	Gottesdienst	Lektorin Fritz
20. So. n. Trinitatis	25.10.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
Reformationstag	31.10.	Westhofen	18.00	Refermationsgottesdienst	Pfarrer Bührmann

Gottesdienste und Veranstaltungen

November

Tag	Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst	Liturgie
21. So. n. Trinitatis	01.11.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
Sa	07.11.	Abenheim	18.00	Gottesdienst	Lektorin Fritz
22. So. n. Trinitatis	08.11.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	
Vorletzter Sonntag des Kirc	15.11.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann
	15.11.	Westhofen	11,30	Andacht an Volkstrauertag	Pfarrer Bührmann
Buß- und Bettag	18.11.	Westhofen	18.00	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	Pfarrer Bührmann
Sa	21.11.	Abenheim	18.00	Gottesdienst zum Totengedenken mit Abend	Pfarrer Bührmann
Ewigkeitssonntag	22.11.	Westhofen	10.00	Gottesdienst zum Totengedenken mit Abend	Pfarrer Bührmann
Ewigkeitssonntag	22.11.	Westhofen	15.00	Andacht auf dem Friedhof	Pfarrer Bührmann
1. Sonntag im Advent	29.11.	Westhofen	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Bührmann

Seit kurzem ist unsere Kinderecke während der Gottesdienste wieder nutzbar,

damit gilt auch eine herzliche Einladung an junge Familien mit kleinen Kindern am Gottesdienst teilzunehmen ....



Kasualien



Bestattungen

Wilma Feil geb. Brück	Westhofen	verstorben am 22.06.2020	82 Jahre
Irmgard Charlotte Fritscher geb. Ziemke	Westhofen	verstorben am 26.06.2020	83 Jahre
Irmgard Elisabeth Klein geb. Nitsch	Westhofen	verstorben am 26.06.2020	91 Jahre
Thea Frieda Charlotte Theis geb. Walrab	Westhofen	verstorben am 30.06.2020	82 Jahre
Waltraud Graf geb. Strubel	Westhofen	verstorben am 02.07.2020	87 Jahre
Ernst Fehlinger	Westhofen	verstorben am 11.07.2020	87 Jahre
Helmut Bachmann	Abenheim	verstorben am 11.07.2020	88 Jahre
Ruth Elisabeth Wisseler	Westhofen	verstorben am 01.08.2020	30 Jahre
Werner Karl Weinbach	Westhofen	verstorben am 04.08.2020	82 Jahre
Walter Ziegler	Westhofen	verstorben am 08.08.2020	83 Jahre

Posaunenchor

Liebe Kirchengemeinde,
Leider müssen wir, aufgrund der anhaltenden Bestimmungen, unsere geplante Abendmusik am 20.09.2020 absagen.
Bedingt durch die anhaltende Pandemie macht es unter diesen Umständen keinen Sinn ein Konzert durchzuführen.
Wir wünschen uns sehr, Sie trotzdem bald wieder mit schöner Kirchenmusik zu erfreuen. Zum Beispiel am Sonntag den 23.08 zum Ökumenischen Gottesdienst. Eine herzlichen Einladung hierzu!
Wir planen das Ganze um 1 Jahr in den September 2021 zu verschieben! Sobald es genauere Informationen gibt, werden wir diese natürlich weitergeben.
Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Sommer.
Herzliche Grüße,
Matthias Fitting für den evangelischen Posaunenchor

Matthias Fitting

Chorprobe zu Coronazeiten



Gruppen und Kreise

Regelmäßige Treffen und Kreise

CAFE´ TREFF	Do.	14:30 Uhr	Haus St. Michael
FRAUENHILFE	Mo.	14:00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
GEMEINDE			
HANDARB			
KINDER-KI			
ABENHEIM			*(jeden letzten Sa. im Monat)
KINDER-KIRCHEN-NACHMITTAG	Sa.*		Ruht bis auf weiteres
Westhofen			
KONFIRMANDENKURSE	Di.	16-17:30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
KRI-KRA-KRABBEL-KREIS	Mi.	10-11:30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
OFFENER KREIS	Di.	8:15 Uhr	Nordic Walking
POSAUNENCHOR	Mi.	19:30 -21 Uhr	Probe
			Bürgerhaus Westhofen
SENIORENKREIS	Mi. *	15:00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Westhofen
			*(jeden 2. Mittwoch im Monat)
MITEINANDER-FÜREINANDER-	Do.	16:30-18:30	Christusgemeinde Westhofen, jeden 1. Do. im Monat
TREFF			

„Corona bedingt“ ruhen zur Zeit alle Kreise.
Sollte sich daran etwas verändern, werden wir
Sie zeitnah darüber im Amtsblatt der
VG Wonnegau informieren.

Adressen und Telefonnummern

Evangelisches Pfarramt Westhofen



Pfarrer: Nils Bührmann

Altbachgasse 1, 67593 Westhofen
Tel: 06244-905373 Fax: 06244-905374

ev.kirchengemeinde.westhofen@ekhn-net.de
www.evkgwesthofen-abenheim.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros, Gemeindesekretärin Anja Manz
dienstags 14-16 Uhr
freitags 10-12 Uhr

Sprechzeiten von Pfarrer Bührmann nach Vereinbarung,
über das Pfarrbüro Telefon: 06244-905373

Gemeindesekretärin	Anja Manz	06244-905373
Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Annemarie Schuladen	06244-9199277
Küsterin in Westhofen	Aurelia Holtkamp	06244-907004
Küsterin in Abenheim	Gisela Seitz	06242-3809
Evangelische Frauenhilfe	Else Immel	06244-7633
Seniorenkreis- Kontakt	Erika Knirlberger	06244 90 56 91
	Else Immel	06244-7633
	Irmgard Winter	06244-4924
Kindergottesdienst		
(KINDER-KIRCHEN-NACHMITTAG) Westhofen ruht zur Zeit	Ulrike Weis	06244-4855
	Christiane Horle	06244-4616
Abenheim	B. Steinfurth-Aumann	06242-5898
	Gabi Fritz	06242-4662
Kri-Kra-Krabbelkreis	Gemeindebüro	06244-905373
Evangelische Kindertagesstätte	Am Scheuergarten 8, 67593 Westhofen	06244-9193724
Leitung:	Lara Martine´	
Evangelischer Posaunenchor	Matthias Fitting	0151-18445051
	Ute Klemmer	06244-4683
Organistinnen	Steffi Frefat	06238-9897548
	NN.	

Bankverbindung: ***Sparkasse Worms-Alzey-Ried***

IBAN: DE57 5535 0010 0004 0080 18
BIC: MALADE51WOR

Impressum



Impressum

Der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Westhofen und Abenheim erscheint vierteljährlich, wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erstellt und an alle Haushalte in Westhofen und Abenheim verteilt.

Redaktion: Ressortbeauftragte und Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 2800 Exemplare
Gestaltung: Heinz-Jürgen Kühn
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Nils Bührmann
Bildnachweis: Titelbild: Heinz-Jürgen Kühn, private Bilder, Bild Seite 24
GemeindebriefDruckerei.de